

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 6: Urbane Aussenräume

Artikel: Kunstaktionsraum statt "Kunst am Bau"
Autor: Giselbrecht, Ernst / Zernig, Manfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-53486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten: Ernst Giselbrecht und
Manfred Zernig
Mitarbeiter: Heinz Maurer

Kunstaktions- raum statt «Kunst am Bau»

*Projekt für einen Wettbewerb
«zur künstlerischen Ausgestal-
tung des Landtagsgebäudes in
Bregenz»*

Die Bedeutung des Landhauses – Entscheidungsstätte der politischen Entwicklung Vorarlbergs zu sein – muss auch in der künstlerischen Ausgestaltung ihren Ausdruck finden.

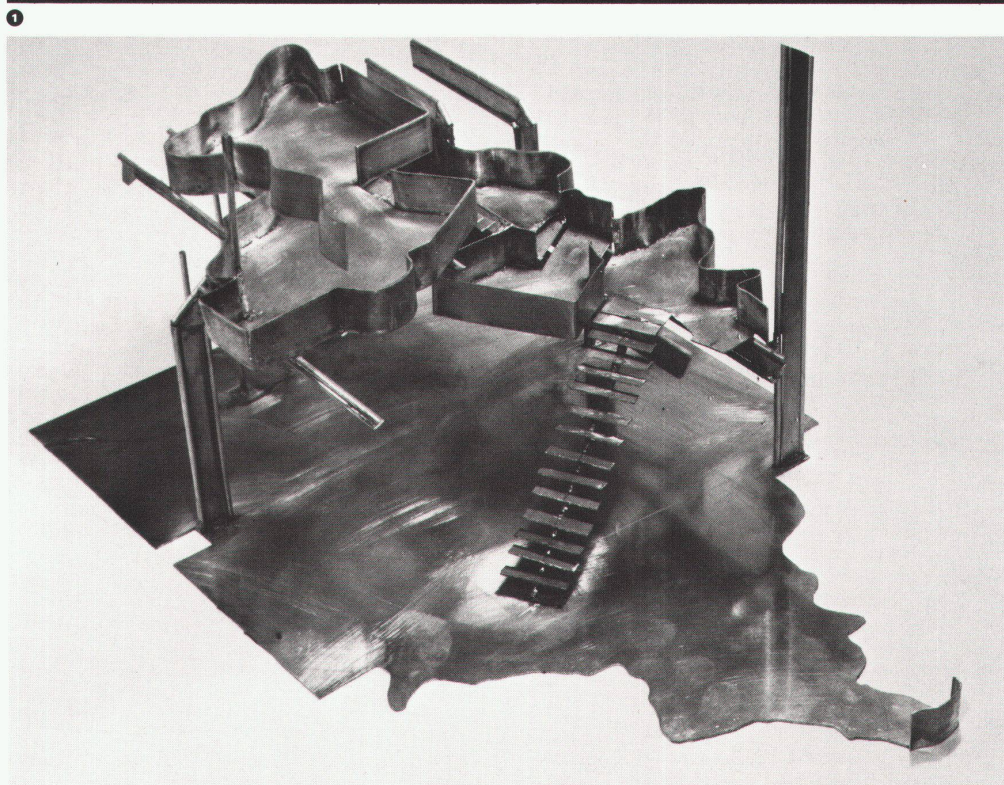
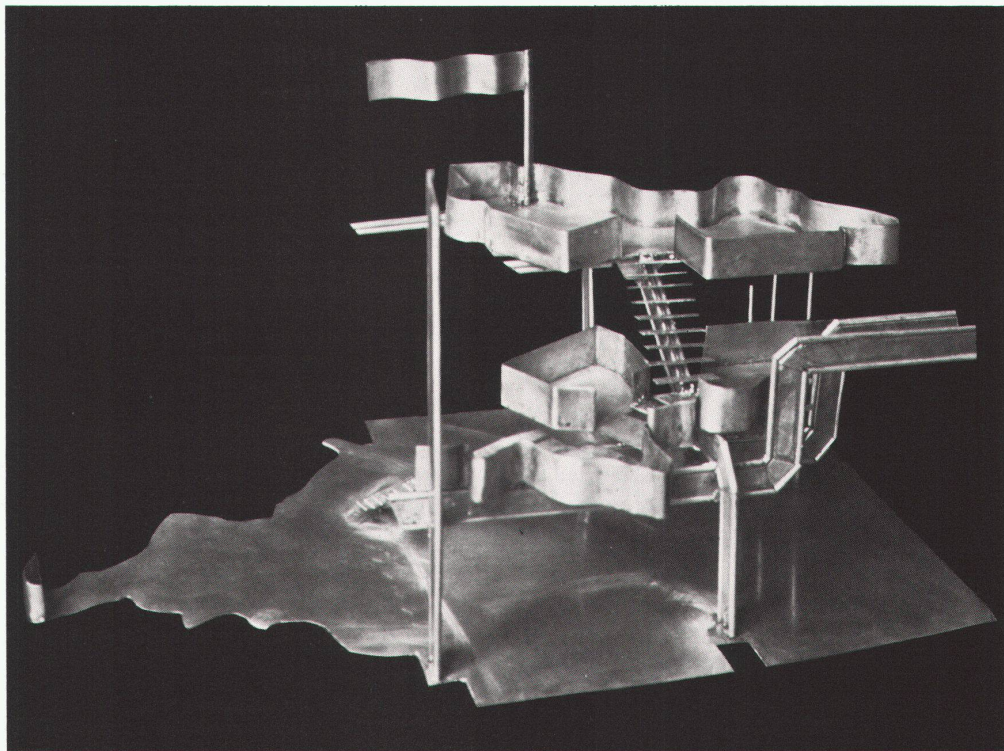
So wie Politik ein Reagieren auf vorhandene Situationen mit der Zielvorstellung einer Entwicklung in die Zukunft ist, soll auch unser Beitrag «Kunst am neuen Landhaus» nicht ein Objekt sein, welches nach seiner Deponierung im Innenhof ein Relikt des Jahres 1980 ist; vielmehr soll es Aufforderung zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart und zum nächsten Schritt in die Zukunft sein.

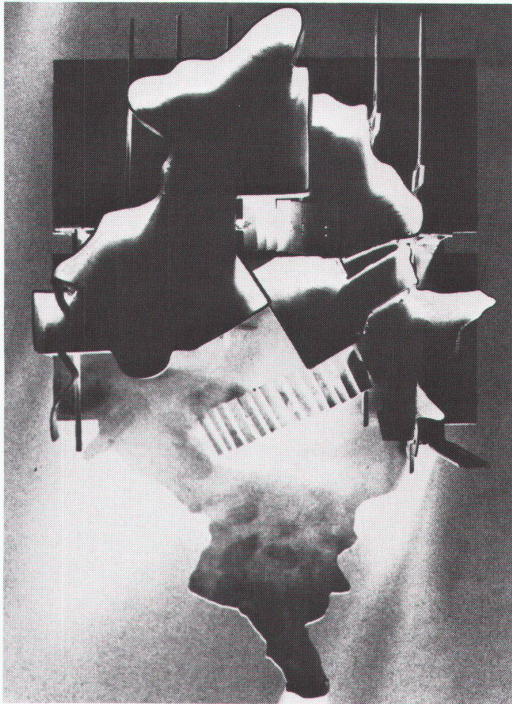
Dies ist eine Grundeinstellung, die wir von Kunst und Politik immer wieder fordern müssen – welch höheres Ziel für «Kunst am neuen Landhaus» gibt es als jenes, dass sich Künstler und Politiker in diesem Haus in ihrer Auseinandersetzung mit der Gegenwart und ihrer Vision von Morgen gegenseitig beeinflussen.

Der «Kunstaktionsraum Vorarlberg» ist eine Werkstattbühne der zeitgenössischen Kunst, eine begehbare Stahlplastik – entworfen in dem Gedanken, diesen Innenhof räumlich so zu gestalten, dass künstlerische Aktivitäten möglich sind: Ausstellungen, Lesungen, Aktionen, Theater usw.

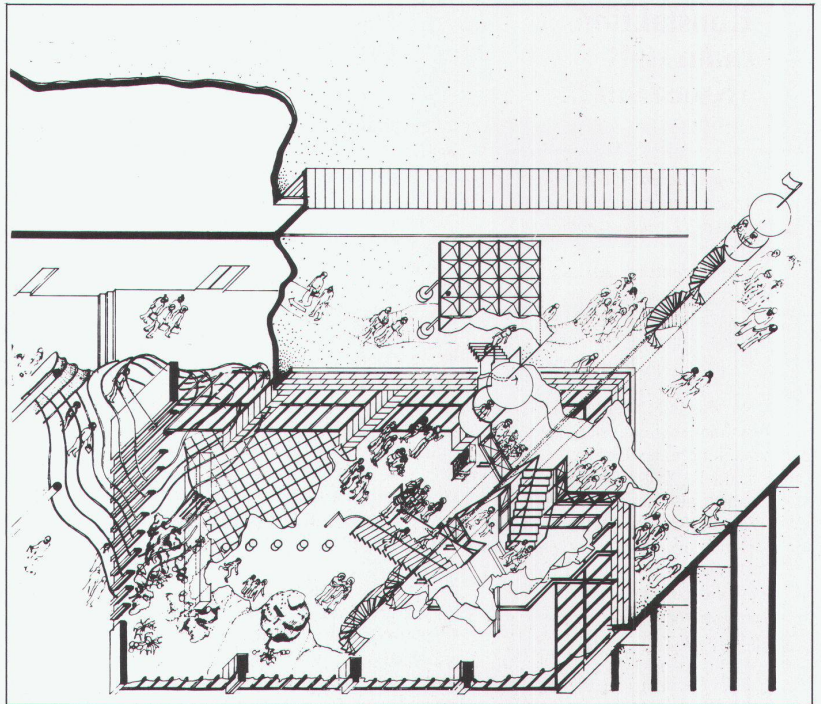
Durch die verschiedenen Ebenen des Kunstaktionsraumes, deren Grundrissprojektion die geographische Fläche Vorarlbergs zeigt, wird der Innenhof über die vorhandenen, benützbaren Flachdächer geöffnet und somit an die Stadt, das heisst die Öffentlichkeit, angebunden.

Durch den Kunstaktionsraum inmitten des Landtagsgebäudes wird eine permanente Begegnung, Beeinflussung und Konfrontation von Künstlern und Politikern unvermeidbar, und so wird «Kunst am Bau» zum Ausgangspunkt einer Entwicklung, in der Politik eine künstlerische und Kunst eine politische Dimension erhält.
E. G. und M. Z.

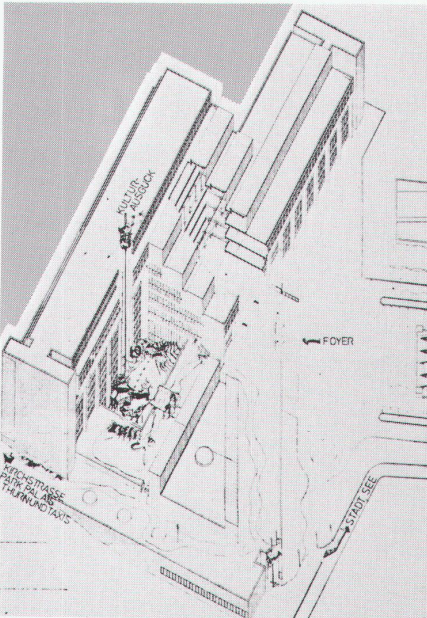




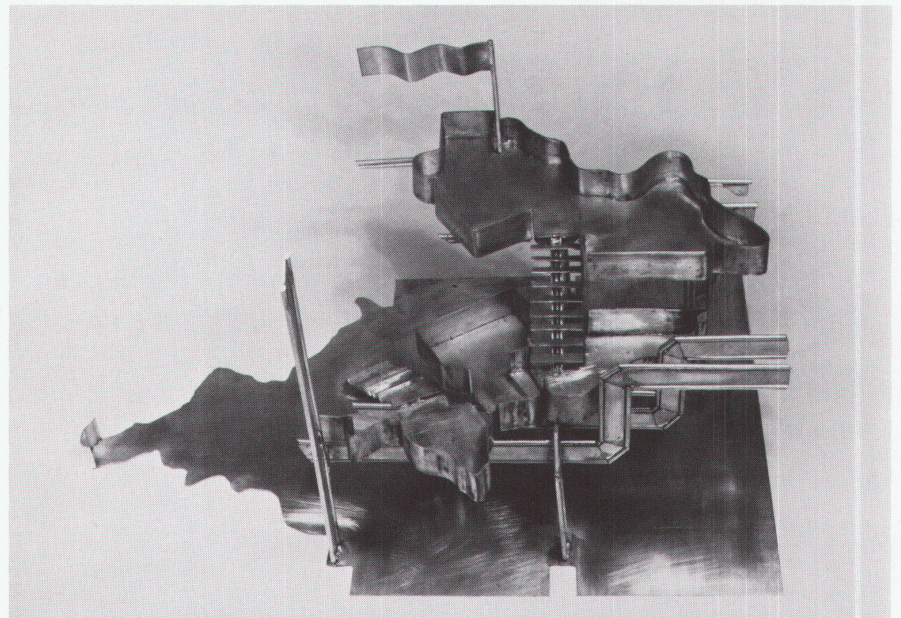
3



4



5



6

1, 2 Kunstaktionsraum, Modell

3 Modell, Ansicht von oben

4, 5 Axonometrien, Gesamtansicht des Innenhofes

6 Modell